

Ab heute dürfen sich die Menschen in Schottland im Freien in Gruppen von bis zu acht Personen treffen. Zusammenkommen sollen an einem Tag jedoch nur Mitglieder zweier Haushalte.



Vorbildlich, dieser Mann hält den Mindestabstand, der bei „Social Distancing“ empfohlen wird, locker ein. Auch der Fotograf ist weit genug von seinem Motiv entfernt. Portree, Schottland.

(Foto: Julien Lux)

Dabei sei strikt auf soziale Distanz zu achten, ließ Regierungschefin Nicola Sturgeon im Rahmen eines täglichen COVID-19-Briefings der schottischen Regierung wissen. „Ich bin ein bisschen nervös“, gab sie ob der anstehenden Lockerungen zu.

Schottland befindet sich am Anfang eines vierstufigen Plans, der das Land raus aus den Corona-Beschränkungen führen soll. Als mögliche Orte für die nun möglichen Treffen

empfiehlt die Regierung Gärten und Parks mit der Möglichkeit, die inzwischen eingeübten Mindestabstände einzuhalten.

Keine Massenansammlungen an Hotspots

Zugleich betonten Regierungsvertreter, dass der Zeitpunkt für erste Lockerungen im Land nun gekommen sei. Der Abwärtstrend bei der Verbreitung des Virus wird als „nachhaltig und unverkennbar“ eingeschätzt.

Mit den Lockerungen wird auch ein Anstieg der Mobilität einhergehen. Und obwohl es hierzu in Schottland keine gesetzliche Begrenzung gibt, wies Sturgeon nachdrücklich darauf hin, wie wichtig es sei, einen Radius von etwa 5 Meilen nicht zu überschreiten.

„Wir wollen in dieser Phase keine großen Menschenansammlungen an touristischen Hotspots sehen“, sagte sie. Das Infektionsrisiko sei hierfür einfach noch zu groß.

Dennoch handele es sich laut Sturgeon um „wichtige erste Schritte zurück in eine Art von Normalität“, die jedoch fragil sei. Vorsicht ist angesichts von Corona also auch in Schottland weiterhin geboten.

sh